



DIE HAUSZEITUNG
FÜR AKTUELLES IM QUIMBY HUUS

FLUGPOST

AUSGABE | HERBST 2008

WIR LOCKEN
MIT SÜSSER
VERFÜHRUNG
– UND IN
NEUEM KLEID

Das Editorial wollte ich erst nach meinen Ferien schreiben. Ich erhoffte mir, noch etwas Inspiration in Berlin zu holen. Die Ausstellung «Süsse Verlockung – von Zucker, Schokolade und anderen Genüssen» war dann aber eher enttäuschend. Wahrscheinlich waren meine Erwartungen, nach allem was ich im Quimby Huus schon zu sehen bekommen hatte, zu gross. Seit dem Frühling laufen die Arbeiten für die Adventsmatinee rund um Süssigkeiten auf Hochtouren. Und schon so manches Mal wurde ich richtig gluschtig auf Süsses, wenn ich durch die verschiedenen Ateliers ging...

Ich glaube, ich kenne keinen Menschen, der ganz auf Süsses verzichtet. Ich würde gar die kühne Behauptung wagen, dass wir alle grössere und kleinere Naschkatzen sind. Die Erdbeerkonfi am Morgen, das Karamel zwischen durch, die Schoggi-creme am Mittag, das Kägifret zum Zvieri, das Birchermüesli zum Znacht, die Guetzli und Schoggis vor dem Fernseher und – als Einschlafhilfe – die Honigmilch in der Nacht.

An welche Süssigkeit aus der Kindheit erinnern Sie sich? Ich z.B. an die grossen Füberbölä, die man fast nicht im Mund drehen konnte. Welches alte Familienrezept hüten Sie wie einen Goldschatz? Ich das der Schwarzwäldertorte meiner Tante Trudi. Wann naschen Sie? Ich z.B. spät abends beim Editorial schreiben...

Ich hoffe, dass wir sie so richtig gluschtig machen mit unserer Flugpost und Sie sich unsere Ausstellung «Mer sind doch nöd vo Gugelhopf» auf gar keinen Fall entgehen lassen wollen. Ich freue mich auf einen süssen Sonntag mit Ihnen!

Gabriela Kasper-Dudli
Institutionsleiterin

AUS DER GESCHICHTEN- KISTE VON IVO GRIMM



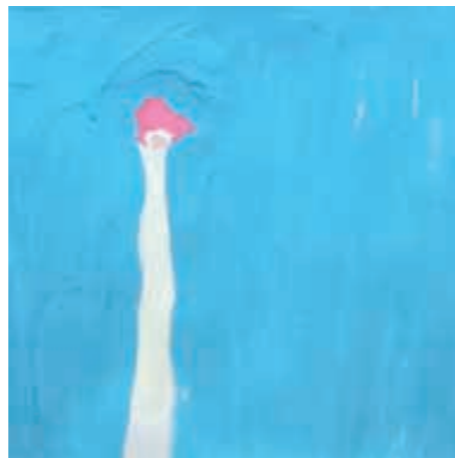
Zitronenpudel Der süss-saure Zitronenpudel sah so süss aus, dass ihn die Leute zum Anbeissen fanden. Eines Tages spazierte der süss-saure Pudel in ein Abfallgebiet. Dabei begegnete er einem sauren Strassenköter. Der saure Strassenköter sah so sauer aus, dass der süss-saure Pudel ein bisschen Schiss bekam. Aber er wollte es sich nicht anmerken lassen und sprang in einen Container.

Als der saure Strassenköter wieder abgezogen war, getraute er sich wieder aus dem Container. Seinen Kollegen von der Hundegang aber sagte er, er habe einen grossen Kampf bestanden. Von da an war der süss-saure Pudel aufgestiegen in der sauren Hundegang.

Doch zuerst musste er noch eine Mutprobe bestehen. Dazu musste er einen Pöstler anbeissen. Weil der Pöstler so süss war, hörte er nicht mehr auf zu beissen. Als er auf eine graue Unterhose stiess, hörte er endlich auf zu beissen. Die anderen Pöstler aber legten sich sofort gelb-graue Gewänder zu, damit sie sauer aussehen. Darum werden sie heute weniger gebissen.

Ivo Harder wohnt im Quimby Huus. Er schreibt gerne Geschichten. Erhält er einige Stichworte, entwickelt er daraus eine witzige Erzählung.

Ivo Harder sagt, er esse nur wenig Süsses. Und wenn, dann gerne einen Nussgipfel. Aber eigentlich mag er es lieber scharf oder salzig.



Schokolade Ich liege im Bett und überlege, warum ich nicht schlafen kann. Nun sind es schon zwei Stunden, während denen ich mich auf meiner Matratze drehe, von der einen auf die andere Seite. So gegen 1 Uhr stehe ich auf. Wenn ich schon nicht schlafen kann, brauche ich auch nicht sinnlos rumzuliegen.

Ich schlurfe in die Küche, hole mir eine Tafel Schokolade aus dem Regal und stelle mit Schrecken fest, dass nur noch fünf Tafeln vorhanden sind. Dies entspricht in etwa dem Zwei-Tages-Bedarf unserer fünfköpfigen Familie. Und wenn man bedenkt, dass vier von diesen Tafeln nicht zu meinen Lieblingsarten zählen. Schwarz und bitter...

Also muss ich morgen einkaufen. Denn heute arbeite ich und habe keine Zeit dafür. Morgen fahre ich sowieso nach Österreich, also kann ich auch gleich die Lieblingschokolade meiner Tochter und meines Mannes einkaufen. Die letzten 15 Tafeln haben zwei Wochen gereicht. Doch da hatte ich noch etwa 15 Tafeln von der Migros.

Vielleicht sollte ich mehr Früchte einkaufen. Die drei Kilo Trauben, das eine Kilo Feigen und etwa ein Kilo Äpfel vom Samstag sind auch schon weg. Und jetzt ist die Nacht von Montag auf Dienstag. Oder vielleicht backen? Brownies, Schokomuffins oder Schokoladenkuchen haben die Kinder am liebsten. Ich natürlich auch, vor allem wenn sie noch ein wenig warm sind.

Mittwoch ist ein guter Tag zum Backen, am Abend ist sicher kein Brösmeli vom Kuchen mehr vorhanden. Kinder, Spielkameraden, ich...

Aber jetzt gehe ich wieder ins Bett und versuch's nochmals mit schlafen. Vorher schmeisse ich aber noch die leere Schokoladenverpackung in den Abfall...

Johanna Wucherer-Granwehr ist Bereichsleiterin Wohnen. Sie streicht gerne das Menu und lässt sich dafür ein grosses Dessert schmecken. Was sie aber gar nicht mag, sind Götterspeise und alles mit Holder. Igitt.



WETTBEWERB

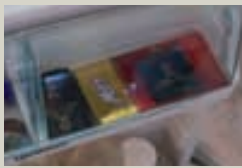
Vom 30. Oktober bis zum 26. November versüssen wir Polizisten den Arbeitsplatz. Wir gestalten das Schaufenster der Stadtpolizei an der Neugasse 5. Schauen Sie vorbei und **teilen Sie uns mit wieviele Stockwerke unsere Torte hat. Zu gewinnen gibt es SÜSSES!**

Senden Sie Ihre Antwort an:
quimbyhuus@ovwb.ch



IN NEUEM KLEID

Das Quimby Huus hat seit August gemeinsam mit allen Institutionen des OVWB einen neuen, einheitlichen Auftritt. Sie halten so zum erstenmal die Flugpost im neuen Kleid in Ihren Händen. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim lesen und schauen.



EIN STREIFZUG DURCHS QUIMBY HUUS BRINGT SIE ANS LICHT – DIE GEHEIMEN UND WENIGER GEHEIMEN SÜSSIGKEITENVORRÄTE UND INSPIRATIONEN FÜR UNSERE ADVENTSMATINEE

ADVENTS-MATINEE

SONNTAG 30. NOVEMBER

Dieses Datum sollten Sie sich reservieren. Am ersten Adventssonntag findet im Quimby Huus die Adventsmatinee **«Mer sind doch nöd vo Gugelhopf»** statt. Lassen Sie sich mit Süssem verwöhnen und vom **St. Galler Künstler Frank Keller** in seiner **«Zuckerstube – die süsse Werkstatt»** zu süssem Werken verführen.